

Das Schulprojekt „Hört!Hört!“ bietet für das Fach Hörsensibilisierung den ermutigenden Praxistest

Im Tutti mit Karotten-Okarina und Zucchini-Xylophon

Seit 2009 findet das Studienfach "Hörsensibilisierung" für angehende Grundschullehrer mit "Hört! Hört!" eine praktische Entsprechung an der Holzhausenschule: Während Mädchen und Jungen vor allem hörend erste Begegnungen mit Musik erleben, sammeln Lehramtsstudierende ermutigende Erfahrungen im Umgang mit Schülern. Die Frankfurter Bürgerstiftung ermöglicht das Projekt unter Leitung der Musikpädagogin Julia Leukert-Stöhr.

Auch der Blick auf einen ohnehin schon überfüllten Stundenplan konnte Sonja Bürkel nicht von der Überzeugung abbringen, bei „Hört! Hört!“ mit dabei zu sein: „Was will man denn machen, wenn nicht das?“, sagt die Studentin für Grundschullehramt nach einem halben Jahr wöchentlicher Projektbesuche bei den Grundschulern der Holzhausenschule. „Ich merke, dass dieses Projekt die Entwicklung meines pädagogischen Bewusstseins sehr angeregt hat. Was kann einem Besseres passieren als eine kompetente Begleitung in geschütztem Rahmen?!“ Sonja Bürkel und die Musikpädagogikstudentin Judith Hechler lernen derzeit unter Anleitung von Julia Leukert-Stöhr, wie Kinder spielerisch, werkstattartig, engagiert und selbstbewusst an Musik herangeführt werden – vor allem, indem sie bewusste und differenzierte Hörerfahrungen machen. Dabei wecken sie bei den Kindern den Sinn für die eigene Musikalität und die Freude, mit Musik einfallsreich umzugehen. Entscheidend für die Nachhaltigkeit des Projektangebotes sei, so Julia Leukert-Stöhr, dass die Studierenden über einen längeren Zeitraum auf ihren ersten Schritten in den späteren Berufsalltag begleitet würden: „Ich möchte, dass sie mit einem positiven Grundgefühl aus den Projektstunden herausgehen können“, sagt sie. Sonja Bürkel bestätigt erfahren zu haben, wie „eine konstruktive Begleitung zu einer



Julia Leukert-Stöhr (rechts) unterrichtet das Fach „Hörsensibilisierung“ und leitet an der Holzhausenschule das Projekt „Hört!Hört!“. Wichtige Berufserfahrung sammeln dabei zurzeit die Studentinnen Judith Hechler (links) und Sonja Bürkel.

positiven Erfahrung werden kann“. Im aktuellen „Hört! Hört!“-Projekt sind gleich mehrere günstige Faktoren zusammengekommen: engagierte Lehrer, eine gute Ausstattung der Projektschule, allgemeine Experimentierfreudigkeit und das Fehlen von Hemmungen, Ungewöhnliches auszuprobieren. So erweckte das „Hört! Hört!“-Team beispielsweise ein eigenes „Gemüseorchester“ zum Leben: Als Julia Leukert-Stöhr einst einen Korb mit frischem Gemüse mitbrachte, formierte sich die Klasse zu einer Schnitzwerkstatt, in der solch exotische Instrumente entstanden wie beispielsweise eine Karotten-Okarina oder ein Zucchini-Xylophon. Nicht weniger kulinarisch

mutet der „Steinsuppen-Song“ aus der Feder von Judith Hechler und Julia Leukert-Stöhr (Arrangement: Christian Stöhr) an, den Studierende der HfMDK für eine CD-Produktion eingespielt haben (erscheint auf der Begleit-CD in der Fachzeitschrift „Musikpraxis“, Augustausgabe). Unkonventionelle Ideen verbinden sich bei „Hört! Hört!“ mit einem positiven Selbstverständnis, nämlich das Können der Kinder zu fördern, statt Defizite aufzuspüren. Mit Frontal-Unterricht hat „Hört! Hört!“ übrigens wenig zu tun: „Die Kinder empfinden unsere Stunden mit ihnen nicht als typischen Unterricht, sondern als spannende Gruppenstunde“, verrät Judith Hechler über die freiwilligen Zusatzstunden.

Das „Hört! Hört!“-Konzept von Julia Leukert-Stöhr ist derzeit „nur“ als Zusatzangebot ihres Lehrauftrages „Hörsensibilisierung“ für Grundschullehramts-Kandidaten zu verstehen. Hervé Laclau, Professor für Hörschulung an der HfMDK, hatte das Fach „Hörsensibilisierung“ im Jahr 2006 in die Studienordnung implantiert. Schade nur, dass es bislang nicht möglich war, auch das „Hört! Hört!“-Projekt selbst als studienrelevante Leistung anerkennen zu lassen. Am Erfahrungswert dieser „Kür“ im dicht gepackten Lehramtsstudium zweifeln die Studierenden jedenfalls nicht. Sonja Bürkel ist überzeugt: „Mit 'Hört! Hört!' kommt jeder Beteiligte auf seine Kosten.“ *bjh*



Stuhlkreis statt Frontalunterricht: Die Grundschüler der Holzhausenschule nehmen freiwillig an dem Musik-Zusatzangebot teil, das die HfMDK den ABC-Schützen bietet. Foto: „Hört! Hört!“-Team